Objekt:	Kaffenkahnmodell mit Schmuckbändern
Museum:	Museum für Stadtgeschichte Templin Prenzlauer Tor 17268 Templin 03987 – 2000526 museum@templin.de
Sammlung:	Templiner Stadtgeschichten
Inventarnummer:	00595

Beschreibung

Bei dem hölzernen Modell eines flachbodigen Schiffes mit flach und spitz auslaufenden, schräg nach oben gezogenen Bug- und Heckspitzen handelt es sich um einen typischen Lastkahn, wie er auf den Binnengewässern zwischen Elbe und Oder bis Ende des 19. Jahrhunderts gebräuchlich war. Die Kaffe ist der vordere und hintere Abschluss des Schiffes. Die Vorderkaffe ist beschädigt und wurde geleimt. An der hinteren Kaffe ist das bewegliche Ruder befestigt. Der Kahn besitzt einen klappbaren Mast mit Sprietbaum, Großsegel und Takelage.
Das Modell eines Kaffenkahns wurde während des jährlichen Umzugs der Schiffer dem Zug vorangetragen. Junge Mädchen des Ortes bestickten Seidenbänder meist mit ihren Namen oder einer Jahreszahl und schmückten damit das Kahnmodell. Damit erwarben die volljährigen Mädchen das Recht, jährlich die Schifferbälle zu besuchen.

Grunddaten

Material/Technik:	Holz, verschiedene Stoffe
Maße:	L ohne Ruder: 100,0 cm; B: 18,0 cm; H: 18,0 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1846
	wer	
	wo	Grunewald (Templin)
Wurde genutzt	wann	1850-1950
	wer	Schifferverein Grunewald (Templin)

wo Grunewald (Templin)

Schlagworte

- Brauchtum
- Kaffenkahn
- Schifferball
- Schifferverein
- Schmuckband
- Seidenband